

NEWSLETTER DER PARTNERSTÄDTE DER LANDESHAUPTSTADT HANNOVER

APRIL / MAI 2021

Liebe Leser*innen des Newsletters der Partnerstädte Hannovers,

leider hat der Lockdown seit Ende 2020 dazu geführt, dass kaum Veranstaltungen mit unseren Partnerstädten stattgefunden haben. Trotzdem möchten wir Sie über die neuesten Entwicklungen und Projekte auf dem Laufenden halten. Dazu enthält der Newsletter Veranstaltungstermine für die Monate April und Mai 2021 im Überblick. Wir freuen uns über den internationalen Austausch mit Gästen, Künstler*innen und Kulturschaffenden.

Weitere Informationen finden Sie unter www.hannover.de/staedtepartnerschaften-lhh und auf www.facebook.com/twincitieshannover.

Herzlich,
Ihr Kulturbüro der Landeshauptstadt Hannover



RÜCKBLICK

Blantyre

Endlich sauberes Wasser zum Überleben – zum Trinken, Gesundheit und Bewässerung des Schulgartens

Dank der Spenden vieler Hannoveraner*Innen und der Unterstützung durch die niedersächsische Bingo-Umweltstiftung konnte der Freundeskreis Malawi e.V. in Kooperation mit der NGO Action for Environmental Sustainability (AfES) aus Blantyre rund 2.900 SchülerInnen und 500 Familien in Makanjira mit frischem und sauberem Trinkwasser versorgen. Mit Hilfe einer Solarpumpe wird das Wasser gefördert. Zeitgleich werden die Pflanzen in dem neu angelegten Schulgarten bewässert. Das Projekt startete im Sommer 2020 und wird kontinuierlich weitergeführt. Menschen in Makanjira haben mehr Angst vor Hunger als vor der Pandemie. Um ihre Ernährungslage nachhaltig zu verbessern, lernen die Schüler*innen auch den Anbau von Gemüse nach den Prinzipien der Permakultur. Dazu wird auch ein Tunnel – Gewächshaus für die Schule gebaut. Voller Interesse



© Freundeskreis Malawi

verfolgen es die Kinder, die durch die Corona-Regelung nicht zur Schule gehen können. Bis der Unterricht wieder beginnt, werden zahlreiche Schulungen und Informationen zum Schutz vor dem Virus durchgeführt und vom Freundeskreis Malawi e.V. unterstützt.

Blantyre

Januar

Bereits seit Beginn der Corona-Krise befinden sich Hannovers und Blantyres Stadtverwaltungen in stetigem Kontakt zu den aktuellen Entwicklungen und Herausforderungen im Zuge der Pandemie. Nach einem ausführlichen Austausch über den aktuellen Bedarf in Blantyre stellten das Büro für internationale Angelegenheiten und das Kulturbüro einen Antrag auf Mittel aus dem „Kommunalen Corona-Solidarpaket“, das von Engagement Global aus Mitteln des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit aufgelegt wurde, um pandemiebedingte Notsituationen in den Partnerkommunen zu lindern. Der Antrag wurde bewilligt, und so konnten ab Anfang 2021 50.000 € an die Partnerkommune Blantyre weitergeleitet werden. Mit den Mitteln organisiert die Stadtverwaltung Blantyre Schulungen für 100 medizinische Fachkräfte und 950 städtische Angestellte zum Umgang mit Covid-19, stellt die Versorgung von besonders vulnerablen Bevölkerungsteilen durch die Vor-Ort-Produktion von rund 150.000 Alltagsmasken sicher und beschafft persönliche Schutzausrüstung für medizinisches Fachpersonal und Bestattungsfachkräfte. Perspektivisch ist ein Online-Fachaustausch mit der Landeshauptstadt Hannover geplant. Die ersten Schulungen für das Gesundheitspersonal haben bereits stattgefunden, weitere folgen in den nächsten Wochen. Gleichzeitig starten nun die Vorbereitungen für die Produktion der Alltagsmasken und die Beschaffung der Schutzausrüstungen.



© Blantyre City Council

Rouen

Kammerkonzert mit Oleg Shebeta Dragan und Liana Leßmann

7. Februar 2021, Tonstudio Tessmar

Das für November 2020 geplante Kammerkonzert mit dem*r Sieger*in des Internationalen Klarinettenwettbewerbs Jacques Lancelot Rouen als Solist*in musste aufgrund der Corona Pandemie verschoben werden und fand am 7. Februar als Live-Stream-Konzert im Tonstudio Tessmar Hannover statt. Oleg Shebeta Dragan und Liana Leßmann, zwei ausgezeichnete Solisten, spielten zusammen mit einer reduzierten Besetzung des Kammerorchester Hannover. Aus der deutschen Erstaufführung des eigens für den Wettbewerb geschriebenen neuen Klarinettenkonzerts aus der Feder des französischen Komponisten Nicolas Bacri wurde somit eine Uraufführung. Der Solist Oleg Shebeta Dragan glänzte mit großer Virtuosität und stupendem Ton. Liana Leßmann zeigte mit dem Klarinettenkonzert von Mozart ein Beispiel Ihres Könnens. Mit großer Einfühlsamkeit und schönem Ton zelebrierte sie das 1791 entstandene Werk.

Großer Dank gebührt dem Team des Tonstudios, besonders Herrn Tessmar selbst, der mit perfektem Hygieneplan dafür Sorge trug, dass das Konzert unter den Bedingungen der Pandemie stattfinden konnte. Bis zum 3. März wurde das Konzert 1026-mal aufgerufen, dazu kamen über Facebook weitere über 4000 Zuschauer, ein geradezu spektakuläres Ergebnis. Der Stream ist hier zu sehen:

<https://www.youtube.com/watch?v=aVvLJ6tXtbs>



Standbild aus youtube-Stream

Poznań

Eine festgehaltene Reise – ein digitaler Jugendaustausch Poznań – Hannover

13.-20. März 2021

Sich gegenseitig die Stadt zeigen - das geht auch unter Pandemiebedingungen: Mit Smartphone-Kamera, Zoom-Konferenz und viel gegenseitiger Neugier!

16 Jugendliche aus Hannover und Poznań sind sich im März 2021 im Rahmen eines digitalen Kulturprojekts eine Woche lang auf ungewöhnliche Art begegnet: Sie sind verreist ohne zu verreisen. Trotz europaweiter Reisebeschränkungen konnten sie so Gleichaltrige von der jeweils anderen Seite der Grenze kennenlernen. In bilingualen Gruppen haben die Jugendlichen mit dem Medium Fotografie experimentiert, haben in zahlreichen Stadtspaziergängen ihre eigene Stadt neu entdeckt und über die Fotos der anderen Eindrücke aus dem jeweiligen Nachbarland gewonnen. Ein guter Anlass zum Perspektivwechsel waren dabei die von der Poznańer Künstlerin Grazyna Waleszczyk erstellten Figuren. Die kleinen weißen Gestalten bewegten sich vom 13. bis zum 20.3.2021 gemeinsam mit den Jugendlichen durch die beiden Stadtzentren. Sie eroberten Außenbezirke und standen Modell für zahlreiche Aufnahmen vor städtischen Kulissen. Die Jugendlichen arbeiteten künstlerisch unter der Leitung des Poznańer Stadtfotografen Maciej Krajewski (@lazegaPoznań_ska), des Hannoverschen Fotografen Moritz Frankenberg (@moritzfrankenberg) und der Medienpädagogin und Stadtfotografin Katarzyna Dec-Merkle. Unterstützt wurde der Austausch durch das Kulturbüro



© FZH Vahrenwald



© FZH Vahrenwald

Hannover und die Poznańer Wladyslaw-Zamoyski-Schule. Die Fotos der Jugendlichen aus beiden Städten findet man auf dem beliebten sozialen Netzwerk Instagram unter @519__km

519 km ist die Entfernung zwischen dem Neuen Rathaus in Hannover und dem Kulturzentrum "Zamek" in Poznań. Die Projektwoche "Eine festgehaltene Reise" war der Auftakt für die Kooperation der beiden Kultureinrichtungen Kinderkulturzentrum Poznań sowie Freizeithaus Vahrenwald (Stadtteilkultur Hannover). Seit der Projektwoche werden die zahlreichen urbanen Fotografien auf dem Projektprofil als eine Instagram-Galerie veröffentlicht. Eine Fotoausstellung in beiden Einrichtungen ist außerdem für den Herbst 2021 geplant.

Blantyre

Die Situation von Frauen und Mädchen in Malawi

24. März 2021, Zoom

Weltweit leiden Frauen und Mädchen unter den Folgen des Klimawandels, der Umweltzerstörung und der Armut. Die COVID 19-Pandemie verschlimmert ihre Situation rapide und die Gewalt gegen sie nimmt zu. Allein in Malawi haben mehr als 20000 Mädchen die Schule verlassen müssen, wurden verheiratet, wurden schwanger oder mussten sich prostituieren. Um mehr über Hintergründe und Folgen zu erfahren, hat der Freundeskreis Malawi e.V. in Kooperation mit dem Referat für Frauen und Gleichstellung der Stadt Hannover zu einer Zoom-Konferenz die engagierte Politikerin und Abgeordnete der Stadt Blantyre Gertrude Chirambo sowie die Schauspielerin und Umweltaktivistin Lydia Deborah Banda vom aware&fair club Blantyre eingeladen. Gemeinsam mit erfahrenen Vertreterinnen der Beratungsstellen Violetta und Baobab zusammen sein, wurde nachgedacht, was gemeinsam zum Schutz der Frauen und Mädchen getan werden kann. Weitere Treffen werden folgen. Mehr dazu unter www.freundeskreis.malawi.de und silvia.hesse@freundeskreis.malawi.de

WOMEN AND GIRLS IN MALAWI
THE IMPACT OF THE PANDEMIC AND ACTIVITIES TO EMPOWER WOMEN AND GIRLS
24th March 2021
Zoom Meeting 18:00hrs
REPORTS AND DISCUSSION WITH
GETRUDE CHIRAMBO
Councillor and Chairperson of women councillors in Malawi steering committee member of African Leaders Network, Malawi Chapter in the committee
LYDIA DEBORAH BANDA
co-founder of the Flying Girls and member of the school club aware&fair in Blantyre
MODERATION: SILVIA HESSE
Managing Director Freundeskreis Malawi
TRANSLATION: LYNN BANDA
student at the University of Hannover
aware&fair UN Women

AUSBLICK

Hannover

Online Informationsveranstaltung mit touring artists

15. April, 16 -17:30 Uhr, Zoom

Bei der Planung eines internationalen Kulturprojekts benötigt man viele Informationen über Fördermöglichkeiten und zu sozialrechtlichen, steuerlichen oder versicherungstechnischen Fragen. Das Team Internationale Kultur im Kulturbüro möchte Sie herzlich zu einer Informationsveranstaltung des Internetportals touring artists einladen! Auf

<https://www.touring-artists.info/> finden Künstler*innen, Kreative und Kulturschaffende in Deutschland sowie diejenigen, die in Deutschland arbeiten wollen, Antworten auf Fragen rund um die internationale Mobilität. In dieser Online-Veranstaltung stellt Sebastian Hoffmann von touring artists das Internetportal vor und gibt Antworten auf Ihre Fragen. Nebenbei erfahren Sie Wissenswertes über die Netzwerkarbeit und Projektförderung des Sachgebiets Internationale Kulturarbeit im Kulturbüro der Landeshauptstadt Hannover.

Anmeldung bis zum 10. April unter internationale-kulturarbeit@hannover-stadt.de

Die Teilnahme ist nur per Voranmeldung für max. 20 Teilnehmer*innen möglich. Die Teilnahme ist kostenlos. Der Zoom-Link wird nach Anmeldung an die Teilnehmenden verschickt.

Hiroshima

Das Kirschblütenfest zum Hören

25. April 2021

Sakura, Sakura... Das beliebte Kirschblütenfest im Hiroshima-Hain auf der Bult muss in diesem Jahr leider ausfallen. Dafür lädt das Kulturbüro der Landeshauptstadt ab dem 25. April zum "Kirschblütenfest zum Hören" ein. Bei einem Audio-Spaziergang durch den Hiroshima-Hain begegnen die Besucher*innen an zehn Hörstationen Menschen, die das Kirschblütenfest seit vielen Jahren organisieren und mit großem Engagement betreuen. Das sind zum Beispiel Mitglieder des Hiroshima Bündnisses, der Deutsch-Japanischen Gesellschaft Hannover-Chadokai e.V., der deutsch-japanische Freundschaftskreis Hannover-Hiroshima Yukokai e.V., die Kampfkunstschule Sakura, der Kinderchor Südstadtschule, die Teemeisterin und Kulturbotschafterin aus Hiroshima, Hiroyo Nakamoto und viele mehr. Die unterschiedlichen Aktivist*innen der Städtepartnerschaft mit Hiroshima vermitteln persönliche Einblicke in die besondere Entstehungsgeschichte des Hiroshima-Hains und des Kirschblütenfestes in Hannover und berichten über ihre Verbundenheit mit der japanischen Kultur und ihren Einsatz für die Friedensarbeit. Oberbürgermeister Belit Onay und Kazumi Matsui, Bürgermeister der Stadt Hiroshima, begrüßen die Hörer*innen und sprechen über die Hintergründe der Städtepartnerschaft und ihre gemeinsame Arbeit für atomare Abrüstung im Städte-Netzwerk der Mayors for Peace.

Das Kirschblütenfest zum Hören ist ab dem 25. April 2021 abrufbar. [Hier](#) können Sie die Audiodateien und den Übersichtsplan herunterladen und abspielen. Es kann zum Beispiel per Smartphone oder mp3-Player bei einem Rundgang durch den Hiroshima-Hain oder einem Picknick in der japanischen Tradition des Kirschblütenfestes angehört werden.



Hiroshima

Gesellschaft mit Corona: Vergleich zwischen Japan und Deutschland. Vortrag von Riho Taguchi und Prof. Dr. Junkichi Sugiura

29. April 2021, 19.00 Uhr, Zoom

Wie ist die japanische Gesellschaft unter Corona? Was macht die Politik? Werden die Olympischen Spiele in Tokio jetzt 2021 wirklich stattfinden? Erweiterter Notstand, wenig Entschädigung für den Wirtschaftssektor, mehr Selbstmorde und knappe Krankbetten. Diese und weitere Themen behandelt die Journalistin Riho Taguchi in ihrem Vortrag.

Wie handeln Japaner in der Gesellschaft mit Corona? Einige halten Anweisungen von der Regierung für Kontaktvermeidung ein, aber andere nicht. Woher kommen diese unterschiedlichen Verhaltensweisen? Der Sozialpsychologe Prof. Jnkinchi Sugiura, der seit November 2020 in der Nähe von Hamburg wohnt, hat die japanische und deutsche Gesellschaft mit Corona erlebt. Aus seiner Sicht und Erfahrungen werden Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen den beiden Ländern präsentiert.

Anmeldung über: schieble@djg-hannover.de. Der Einladungslink wird nach erfolgreicher Anmeldung zugesandt.

IMPRESSUM

Der Oberbürgermeister
Fachbereich Kultur

Kulturbüro der Landeshauptstadt Hannover
Landschaftstraße 7, 30159 Hannover

Leitung: Dr. Benedikt Poensgen
Redaktion: Frauke Gläser

Informationen über aktuelle Projekte der Städtepartnerschaften finden Sie auf unserer Website:
www.hannover.de/staedtepartnerschaften-lhh und unter <https://www.facebook.com/twincitieshannover>